

Libyer leitet UN-Vollversammlung

New York. In New York ist am Dienstag die 64. Sitzungsperiode der UNO-Vollversammlung eröffnet worden. Neuer Präsident des formell höchsten Gremiums der Vereinten Nationen ist der bisherige libysche Afrika-Minister Ali Abdussalam Treki. Treki löst den Nicaraguaner Miguel d'Escoto ab, der die Vollversammlung ein Jahr lang geleitet hatte.

In seiner Abschiedsrede zog d'Escoto eine positive Bilanz seiner Amtszeit, forderte jedoch eine »Neuerfindung« der Völkergemeinschaft. Einige nicht namentlich genannte »Mitgliedsstaaten« glaubten, sich über das Völkerrecht hinwegsetzen und das »Recht des Urwalds« in den internationalen Beziehungen anwenden zu können, kritisierte d'Escoto. Konkret sprach er den Fall der »seit elf Jahren und zwei Tagen willkürlich und zu Unrecht festgehaltenen fünf kubanischen Helden« an, die in den USA dafür im Gefängnis sitzen, daß sie »in Miami Licht in terroristische Pläne gegen die heldenhafte und immer hilfsbereite Republik Kuba« gebracht haben. Er hoffe, daß der neue US-Präsident Barack Obama diesen »Justizirrtum« beseitige, so der scheidende Präsident der Vollversammlung. (PL/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/131505.libyer-leitet-un-vollversammlung.html>